

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 60 (1934)  
**Heft:** 22  
  
**Rubrik:** Die Frau von Heute

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**fr 1.50**  
Scholl's  
auch in Grössen für  
Hühneraugen & Ballen

Bei  
**Hornhaut**  
ganz einfach:  
**Zino-Pads**  
in Apotheken, Drogerien &  
Scholl-Vertriebern erhältlich

## Mein Name ist Steinböckli

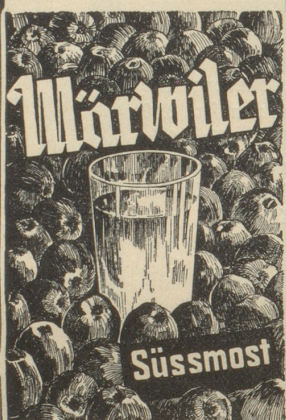
Ich bin eine sehr angenehme Zugabe zu Kaffee, Tee und Wein. Nicht zu süß, aber von großem Wohlgeschmack, bin ich eine **Gleichschwer-Spezialität**, die auch **jeder Herr gern ißt**, von den Damen ganz abge ehen, die mich sehr rühmen. In hygienischer, frischhaltender Packung werde ich **prompt versandt** durch meinen Hersteller:

Bäckerei Steinbock, David Schellenberg, Winterthur

## Frauen

### welche an Nervenschwäche

Hystero-Neurasthenie, nervösen Herzbeschwerden, Begleiterscheinungen und Folgen des Klimakteriums, Ausflüssen, Nervenschmerzen und Nervosität leiden und geheilt sein wollen, schicken ihr Wasser (Urin) an das **Medizin- u. Naturheilinstitut Niederrurn** (Ziegelbrücke).  
Gegründet 1903.  
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.



Das ist Qualität

## Frauenleiden

infolge Schwäche, Blutarmut etc., wie Mattigkeit, bleiche, fahle Gesichtsfarbe, Arbeitsunlust, Reizbarkeit, Schläffheit, Herzklopfen u. Rückenschmerzen infolge Schwäche, Periodenstörungen etc. behebt

### Leucosan

Zuverlässiges Spezialmittel gegen Weissfluss  
1 Fl. Fr. 5.-, 4 Fl. Fr. 18.-  
franko.

Dr. Franz Sidler  
Willisau Ne

## Geld-Kredit

an solvente Firmen, Geschäftsleute, Private zum ermässigten Zins ohne jede Provision, in Raten rückzahlbar.

Alfred Simon  
Vertrauenshaus  
Zürich, Rämistrasse 33.  
Gegründet 1902.

## Die Dame und der Brief

Die Dame im grauen Kleid stieg aus dem Wagen. Es war sechs Uhr abends. Die Dame im grauen Kleid nahm aus ihrer Handtasche einen schmalen Brief. Sie suchte eine Zahl und verglich sie mit den Hausnummern. Sie überquerte die Strasse und blieb vor dem Haus 76 stehen. Noch einmal blickte sie sich zögernd um. Den Brief hielt sie in der Hand. Dann mit einem plötzlichen Entschluss, betrat sie das Haus.

An einer Tür des zweiten Stockwerkes läutete sie an. Es wurde ihr sofort geöffnet.

Ueberraschend schnell, wie wenn der junge Mann, der die Tür auftrat, wartend dagestanden wäre. Der junge Mann grüsste ehrfurchtsvoll und stumm.

Die Dame im grauen Kleid betrat die Wohnung.

Sie hob den Brief in ihrer Hand. «Herr Haltys?» fragte sie.

Der junge Mann sagte eindringlich: «Jawohl, gnädige Frau, — mein Name ist Haltys.»

Die Dame nickte.

«Sie haben mir diesen Brief geschrieben?»

«Ja.»

Sie behaupten darin, dass mein Mann gewisse Beziehungen zu einer Schauspielerin unterhält?»

«Ja.»

«Sie teilen mir mit, vor etwa einer Woche Zeuge gewesen zu sein, wie mein Mann diese bewusste Schauspielerin nach der Vorstellung nach Hause brachte

und längere Zeit bei ihr verblieb?»

«So ist es, gnädige Frau.»

Die Dame in dem grauen Kleid zögerte ein wenig, bevor sie fortfuhr: «Darf ich fragen, was Sie veranlasste, mich von dieser Tatsache in Kenntnis zu setzen?»

Der junge Mann antwortete nicht sofort. Er blickte seine Besucherin eine Weile wortlos an. Dann sagte er: «Ich liebe Sie, gnädige Frau.»

«Sie kennen mich doch gar nicht.»

«Ich bin Ihnen wiederholt begegnet, ich folgte Ihnen bis in Ihr Haus — verzeihen Sie meine Offenheit — ich sah keine andere Möglichkeit, Ihre Bekanntschaft zu machen. Die Untreue Ihres Gatten gab mir einen Vorwand — ich kann Ihnen jetzt endlich sagen, dass ich Sie anbe.»

Die Dame im grauen Kleid entgegnete kühl: «Sie versprochen mir in Ihrem Brief, mir nähere Details anzugeben.»

«Sprechen wir jetzt nicht davon. Bitte. Ich liebe Sie doch!»

Er bedeckte ihre Hand mit Küssen. Sie blickte auf seinen gesenkten Kopf über ihrer Hand. «Wie jung er ist», dachte sie.

«Aber jetzt muss ich gehen, Liebster», sagte die Dame im grauen Kleid nach zwei Stunden. Ihre Stimme hatte einen warmen, innigen Klang, als sie Abschied nahm. «Ich komme am Montag. Um dieselbe Zeit. Ich freue mich auf dich...»

Sie trat ins Vorzimmer, um sich den Hut zu richten. Durch den

**Blasen** und Nierenleiden  
**Renamaltose**  
Erhältlich in allen Apotheken à Fr. 5. per Dose  
Versandapotheke: R. Steiner, Amriswil  
Fabrikant: Radix A.-G., Steinebrunn

**Grodonna**  
ist besser!

# von Heute

Spiegel nickte sie zu ihm hinüber:

«Was meinen Mann und die Schauspielerin betrifft, — wann sagst du, hast du sie gesehen?»

«Mittwoch voriger Woche.»

«Unmöglich.»

«Warum?»

Die Dame im grauen Kleid öffnete die Tür.

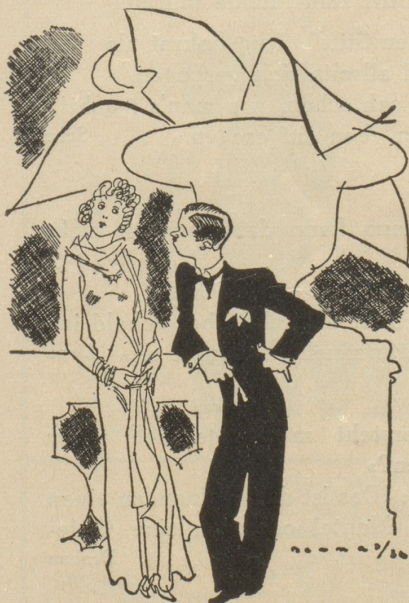
«Ich bin seit fünf Jahren Witwe», sagte sie. Dionys Lippa

## Das kluge Kind

Als gegen Oerlikon zu im Bahnwagen plötzlich die elektrische Beleuchtung in Funktion tritt, fragt ein kleines St. Gallermaiteli seine Mama: «Warum zönt me jetzt d'Liechter a?»

Auf ihre Antwort, weil der Zug bald in ein Tunnel einfahre, wo es Dunkel sei, antwortet die Kleine fix:

«Aber dänn nützed jo d'Tunnel z'Nacht gär nünt.» Haschu



„Und wie denken Sie über Scheidungen, mein Fräulein?“

„Warum diese Frage?“

„Weil ich nicht abgeneigt wäre, mich mit Ihnen zu verheiraten!“

Ric et Rac

## Ein

### ordnungsliebender Mann

ist ein Mann, der hie und da mit seiner Familie Krach hat, wenn sie ihm wegen Mangel an Ueberfluss nicht das gewünschte Kleingeld für «Löschzwecke» geben will. «Putz mir 's Gwehr, so kann ich mi erschiessel!» sagt er dann etwa zu seiner holden Eehälfte. Bisher hat aber die Frau Gemahlin den Befehl nicht ausgeführt und weil der Mann sich nur mit einem sauberen Gewehr erschiessen will, ist der Akt bisher unterblieben.

Obgenannter Fall kommt tatsächlich in meiner Nachbarschaft hie und da vor. Häfi

## Vor Gericht

Richter: «Die Klägerin ist wohl sehr mit Ihnen verfeindet?»

«Ja, ja, nicht nur das, sondern auch verheiratet!» egel

## Im Tram

Der Kavalier: «Bitte Fräulein, darf ich Ihnen meinen Platz anbieten?»

Das Fräulein: «Sie sind sehr liebenswürdig, aber ich muss leider ablehnen. Ich sitze nämlich nicht auf angewärmte Plätze.»

Der Kavalier: «O dann bedaure ich sehr. Doch Sie werden begreifen, dass ich Ihretwegen keine Kühlvorrichtung in meinen Hosensboden einbauen lassen kann.»

## Liebe

### auf den ersten Blick

«Nun haben Fred und Inge sich verlobt. Das soll ja zwischen den beiden wirklich eine Liebe auf den ersten Blick gewesen sein!»

«Natürlich. Sowie sie ihn zum ersten Male in seinem Achtzylinder sah.»

«Gesucht wird ein ordentliches Kindermädchen, das gut stenographieren kann, um die Aussprüche unseres kleinen Bubi getreu aufzuzeichnen.»

— der Vater ist wohl Kinderwitschilten 7



Man kann sich mit  
**Löw** an den Füßen-  
die Ferienreise versüssen!

## Schwächezustände (Müdigkeit, Schlaflosigkeit)

Durch die Anwendung des **SANTO-Schwachstrom-Heilapparates** erreichen auch Sie eine ausgezeichnete Wirkung. Kein Lichtanschluss nötig; der feine, mikro-galvanische Strom entströmt einer im Apparat eingebauten, auswechselbaren Ladung. (Dauer 2½ bis 3 Jahre).

Nächtliche Anwendung ohne jede Zeitversäumnis. Niedrige Anschaffungspreise und sozusagen keine Betriebskosten.

Wir senden Ihnen gerne einen Gratis-Prospekt über das Verfahren zu.

**Gebrüder Liechti / Friedensstr. 28 / Bern**  
Fabrikation elektro-mediz. Apparate.

## Phoenix-Sohlen

Die mit einem Desinfektionsmittel imprägnierte **Phoenix-Einlege-Sohle** schafft allen an Fußschweiß oder Fußkälte Leidenden eine bedeutende Erleichterung, hält nach Ausspruch der Aerzte **die Füße angenehm trocken** und gewährt ein Höchstmaß an Sauberkeit und Hygiene. Schuhe und Strümpfe werden geschont und erlangen erhöhte Haltbarkeit.

Zeugnis des Herrn Dr. F. I. I. in K.:

«Ich habe die Sohlen verschiedentlich ausprobieren lassen, trage sie ständig und halte ich diese für die besten.»

**10 Paar Sohlen nur Fr. 1.50**

in Drogerien und Sanitätsgeschäften.

En gros: La Medicalia S.A., Basel (N).

**Hummel**



reinigt  
chemisch

**Hummel & Co. Tel. 55.271**  
**Färberei & chem. Waschanstalt**

In Zürich: 11 Filialen und 50 Annahmestellen.